

funkschau
business.technology.strategy

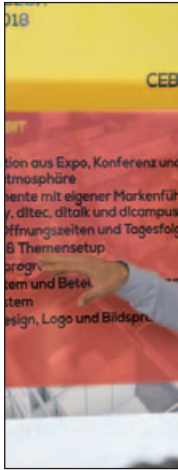
funkschau.de

Sonderheft

Datacenter



KERNGEDANKE DER DIGITALISIERUNG



Der digitale Zwilling ist mehr als nur ein weiteres Buzzword, mehr als ein kurzweiliger Trend. Hinter dem Begriff verbirgt sich eine der spannendsten Entwicklungen der Digitalen Transformation, die ganz im Fokus der diesjährigen 360°dcLounge an der Ostseeküste stand.

Autor: Stefan Adelman

► An Facetten mangelt es der Digitalen Transformation nicht. Je nach Betrachtungswinkel und Branche bringt sie ganz eigene Herausforderungen und Chancen mit sich. Und auch an Buzzwords ist die Digitalisierung nicht arm. Von Big Data über Cloud bis hin zum Internet of Things – je komplexer die technische Entwicklung, desto prägnanter das zugehörige Schlagwort. Wie vielschichtig die tatsächlichen Vorgänge hinter diesen Trendbezeichnungen oft sind, verdeutlichte auch die diesjährige Ausgabe der von Monika Graß und Grass Consulting veranstalteten Event-Reihe 360°dcLounge im Wolkenlos am Timmendorfer Strand. Der Pflichttermin der Datacenter-Community stand 2017 ganz im Zeichen des digitalen Zwillings, des Digital Twin oder kurz, des „DigTwin“, dem Beraterin Graß enormes Potenzial zuspricht. Zukünftig könnte er nicht nur den Betrieb von Rechenzentren weitreichend beeinflussen, sondern in unterschiedlichen Ausprägungen auch die gesamte Gesellschaft prägen.

Wie der digitale Zwilling das genau erreichen kann und wofür der Begriff im Detail steht, das wollten auch die rund hundert Teilnehmer der 360°dcLounge Anfang September erfahren, es erläutern und darüber diskutieren. Im einzigartigen Ambiente des Wolkenlos, am Schneidepunkt zwischen Land und (Ost-)See, kamen Hersteller, Datacenter-Betreiber, Verbände, Messeveranstalter und Berater zusammen, um eigene DigTwin-Konzepte vorzustellen oder in kleinen



und großen Gruppen über die zukunftsweisenden Eigenschaften des Zwillings zu sprechen.

Der digitale Zwilling

Zugegebenermaßen, die Idee „Digitaler Zwilling“ ist nicht neu. Immerhin setzen Industrieanlagen, Fluglinien und Anbieter anderer „intelligenter Geräte“ schon lange auf virtuelle Abbilder, die Wartung und Betrieb effizienter gestalten sollen. Aber erst die technologischen Entwicklungen der vergangenen Jahre ermöglichten ein vernetztes Gesamtbild der Sache, das nicht nur detailgetreue Analysen zulässt, sondern auch Prognosen davon, was passieren wird oder unter bestimmten simulierten Umständen passieren könnte. Über zahlreiche Sensoren entsteht eine Schnittstelle zwischen der physischen und der virtuellen Welt, die eine enge und gewinnbringende Zusammenarbeit von Spezialisten beider Bereiche, Technikern und Ingenieuren sowie Entwicklern und Datenanalysten, vorantreibt.

Verschiedene Experten zählen den digitalen Zwilling zu den wichtigsten technologischen Trends der kommenden Jahre. So unterstrich Gartner Ende 2016 dessen Bedeutung für „Simulation, Analyse und Steuerung“. Während Analysten-Prognosen aber oftmals euphorischer ausfallen als die tatsächliche Stimmung im Markt, sind sich jedoch auch die Teilnehmer der dcLounge einig, dass der digitale Zwilling in die Rechenzentren Einzug halten und deren Betrieb verän-

den wird. Die Einsatzszenarien reichen hier von der virtuellen Planung neuer Abschnitte oder ganzer Datacenter über die Analyse und Wartung bis hin zur Schulung neuer Mitarbeiter auf Basis simulierter Notfallszenarien – ohne die oftmals aus Datenschutzgründen sensiblen Bereiche betreten zu müssen. Der digitale Zwilling kann das Gebäude-Management sowie die Überwachung der IT-Infrastruktur in einer Lösung zusammenführen und diese im nächsten Schritt über 3D-Modelle oder gar begehbare Virtual-Reality-Szenarien



zugänglich machen. In seinem Fahrwasser folgen wiederum Technologien wie künstliche Intelligenz oder Robotik. 360°dcLounge-Veranstalterin Graß ist sich ebenso wie viele der Teilnehmer sicher, dass der DigTwin das Rechenzentrum der Zukunft maßgeblich beeinflussen wird und darüber hinaus die Grundlage für viele zukünftige Entwicklungen bildet.

Noch Raum für Entwicklung

Noch steckt das virtuelle Gegenstück aber in Kinderschuhen. Die Hersteller befinden sich oftmals an unterschiedlichen Etappenzielen auf der Wegstrecke zum digitalen Zwilling, die Software kann noch nicht alle Brücken über Silogrenzen hinweg schlagen, besonders hin zum Gebäudemanagement gibt es weiterhin Lücken. Und auch die Themen Sicherheit sowie Datensicherheit lassen für die kommenden Jahre Raum für Entwicklung.

Ist der Digital Twin also doch nur eines unter den vielen Buzzwords der Digitalisierung? Mitnichten, im Grunde stellt er den Kern dieser technologischen Entwicklung dar. Denn das Thema „Digitaler Zwilling“ reicht längst nicht nur in den Datacenter-Bereich. Mit jedem Sensor, jedem erzeugten Datensatz, arbeiten Maschinen – aber auch, beispielsweise durch Wearables, vernetzte Menschen – an ihrem eigenen virtuellen Gegenstück. Dieses ist aktuell meist noch sehr fragmentarisch, bildet einzelne Bereiche allenfalls punktuell ab – und zeigt doch auf, wohin die technische Reise geht: Präventivdiagnostik auf Basis von Daten in der Medizin, die Minimierung von Wartungskosten im Transportwesen oder eine neue Effizienz im Kunden-Support bei defekten Geräten.

In vielen Bereichen ist der digitale Zwilling Zukunftsmusik und wenig konkret. Die 360°dcLounge am Timmendorfer hat jedoch gezeigt, dass es in der Datacenter-Branche schon sehr detailreiche Konzepte und auch Lösungen in Hinblick auf dessen Umsetzung im Rechenzentrum gibt. Jetzt ist es an den Herstellern, die technischen Lücken zu schließen und den Betreibern den Nutzen des virtuellen Abbildes aufzuzeigen.

- ❶ Veranstalterin Monika Graß begrüßt die zahlreichen Teilnehmer
- ❷ Das Wolkenlos am Timmendorfer Strand bot eine einmalige Kulisse für die Veranstaltung
- ❸ Sebastian Thodam von Delta Energy Systems stellt das DigTwin-Konzept des Herstellers vor
- ❹ Veranstaltungspartner CEBIT: Hubertus von Monschaw präsentierte das neue Konzept der Leitmesse
- ❺ In kleinen Gruppen diskutierten die Teilnehmer über die verschiedenen Aspekte des digitalen Zwillings

INSERENTEN

AEG Power Solutions GmbH	19
Delta Electronics Europe MCIS.....	27
dtn Datentechnik Moll GmbH	5
EFB-Elektronik GmbH	3
FNT GmbH Facility Network Technology	7
ITENOS GmbH	29
NTC Notstrom-Technik-Clasen GmbH	31
Riello UPS GmbH	33
Softing IT Networks GmbH	13
WEKA FACHMEDIEN GmbH	2, 25, 44

IMPRESSUM

REDAKTION

Herausgeber: Kurt Skupin
Chefredakteur: Stefan Adelmann (verantwortlich)
Chefin vom Dienst: Alexandra Hose
Redaktion: Stefan Adelmann (STA), Diana Künstler (DK), Claudia Rayling (CR), Alexandra Hose (AH), Axel Pomper (AP)
Layout: Norbert Preiß
Titelbild: fs, Quelle: 123rf
Assistenz: Christina Gottwald

MEDIABERATUNG

Anzeigenleitung: Eric Weis
 Tel.: (089) 25556-1390
Mediaberatung:
 Sofie Steuer
 Tel.: (089) 25556-1452

Disposition:
 Stefan Buchner
 Tel.: (089) 25556-1481

VERLAG

Anschrift: WEKA FACHMEDIEN GmbH,
 Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar
 Tel.: (089) 25556-1000
 Fax: (089) 25556-1199
Geschäftsführer: Kurt Skupin,
 Werner Mützel, Wolfgang Materna
Verlagsleitung: Matthäus Hose,
 Peter Eberhard
Vertriebsleitung: Marc Schneider
Herstellungsleitung: Marion Stephan
Druck: L.N.Schaffrath, 47608 Geldern